

Lesung

Friedrich Schnack (1888-1977)

vorgestellt von

Werner Dettelbacher

dazu

“*Die Weihnachtsbude*” (F. Schnack 1928)

gelesen von

Ortrun Schertzer

und Buchausstellung

Freitag, den 7. Dezember 2001
20 Uhr

Winterhausen
Hauptstr. 5

WORTRAUM

Friedrich Schnack

geb. 5. März 1888 in Rieneck
gest. 6. März 1977 in München

Im Dreikaiserjahr 1888 als Sohn eines Gendarmen geboren, verließ Friedrich Schnack schon als Kind seine Geburtsstadt Rieneck und kam in den folgenden Jahrzehnten viel herum. Im Ersten Weltkrieg verschlug es ihn in die Türkei, wo er zu seiner eigenen Sprache als Dichter fand. In den 20er und 30er Jahren begründete Friedrich Schnack seinen Ruhm als Romanautor, dessen Bücher hohe Auflagen erreichten. Friedrich Schnack war auch Übersetzer und Kinderbuchautor. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlegte er sich zunehmend aufs Sachbuch, wo er ebenfalls erfolgreich war. Vielfach ausgezeichnet, blieb Schnack seiner Heimat Mainfranken immer verbunden.

Veröffentlichungen

Von seinem umfangreichen Werk heute noch lieferbar:

- 1934 Das kleine Baumbuch.
Insel-Bücherei, 10. Auflage
- 1934 Das kleine Schmetterlingsbuch.
Insel-Bücherei, 12. Aufl. (in Vorbereitung)
- 1938 Das kleine Kräuterbuch.
Insel-Bücherei, 7. Auflage
- 1938 Das kleine Buch der Tropenwunder.
Insel-Bücherei, 8. Auflage

Friedrich Schnack

Franken

Der Main geht breit und kühl durch weite Feuerwochen
Bamberg und Würzburg segneten ihn ein.
Die Stille lodert, wenn die Weine kochen:
die frohe "Leisten" und der milde "Stein".

Die Glocken wecken auf in den vertrauten Auen,
von Harz und Honig schwebt ein holdes Wehn.
O liebe ich: ich liebte ihre Frauen
und würde in die Rosengärten gehn!

Die kleinen Dörfer haben ihre Wunder:
uralte Giebel, Türme, Truhen voller Zinngerät.
Am Tore atmet glühend der Holunder,
die Nacht ist lau, hier wird es niemals spät.

Die Brunnen rauschen unter süßen Linden,
die Bienenwolken sprühen wie goldnes Licht.
Die Zäune überstrahlt der Blütenschwarm der Winden
und grüßt Marias wehes Traumgesicht.

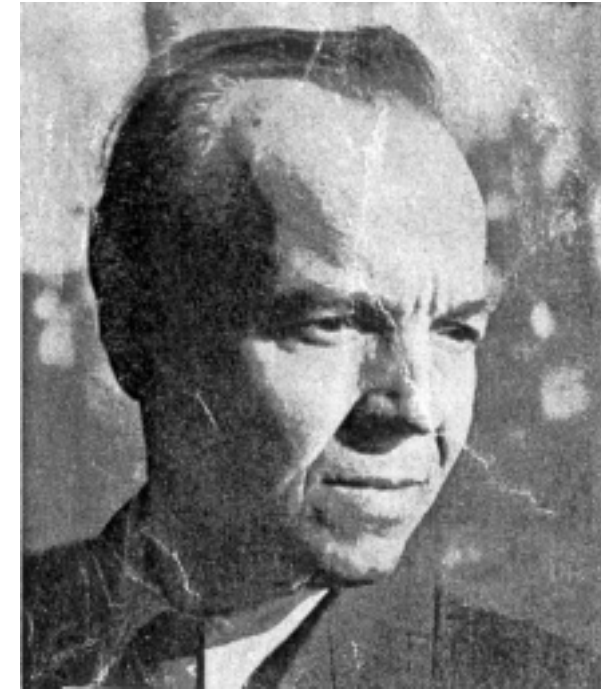
Die gute Heimat muß ich feurig preisen:
hier wohnte Friedrich Schnack in einem kleinen Haus,
er sah den Main zum fernen Rheine reisen
und lobte Gott und trank den Weinkrug aus.

Werner Dettelbacher

geb. 1926 in Würzburg.

Studium der Geschichte, Deutsch und Geographie.
Lehrer am Sieboldgymnasium in Würzburg.

Seit 1970 schriftstellerisch tätig. Veröffentlichte
zahlreiche Bücher über Würzburg und Franken, darunter
auch mehrere Kunstreiseführer. Mitarbeit beim
Bayerischen Rundfunk. 1980 Kulturpreis der Stadt
Würzburg.



Friedrich Schnack

Lesung

Die Weihnachtsbude

Friedrich Schnack 1888-1977

vorgestellt von
Werner Dettelbacher

Freitag, 7. Dezember 2001
20 Uhr

WORTRAUM

Hauptstraße 5
97286 Winterhausen am Main

Bankverbindung:
Mainfrankensparkasse, BLZ 790 500 00
Konto 2011997

Tel. 0931/12869 oder 09333/1726

WORTRAUM

Hauptstraße 5
Winterhausen am Main